



PHILOSOPHIE DER APOKALYPSE - 2012 UND DER WELTUNTERGANG

PHILOSOPHISCHE
MATINEE
SO, 13.5.2012
Beginn: 10.30 Uhr

Vortragende/r:
CHRISTIAN SCHÜLE

Gastgeber/in:
JÖRG KRENMAYR

Kaum ein biblisches Motiv hat bis heute eine so starke Wirkung auf Menschen und Kulturen wie die Apokalypse. Endzeit- oder Endweltszenarien sind seit jeher eine Grundkonstante vor allem christlich geprägter Zivilisationen, da sie Auslöschungsfantasien mit Heilserwartungen verknüpfen. Die Apokalyptik ist eine der großen geistigen Blaupausen der Gegenwart, das apokalyptische Denken eine der prägenden Sinnformationen der europäischen und amerikanischen Zivilisationen. Im Jahr 2012, in dem nach dem Kalender der Maya angeblich die Welt untergehen soll, lässt sich das faszinierende Paradoxon einer Hysterie in der durchrationalisierten Epoche besonders gut beobachten: eine massenweise betriebene Untergangssehnsucht in Zeiten höchster Effizienz und Technik. Der Begriff „apokalyptisch“ fungiert dabei als Chiffre für einen maximalen, nicht mehr steigbaren, ja geradezu finalen Erregungszustand und entspricht auf verstörende Weise dem Superlativismus des totalen Boulevards. Eine Philosophie der Apokalypse reflektiert, inwiefern die ewige Lust am Untergang vom Mittelalter bis zum heutigen Tag in jedem einzelnen Individuum verankert zu sein scheint - als kulturell vererbte Angst vor der eigenen Auslöschung, aber zugleich als spirituelle Hoffnung auf die rettende überirdische Instanz.

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

CHRISTIAN SCHÜLE



Christian Schüle (geboren 1970) studierte Philosophie, Theologie und Politische Wissenschaft in München und Wien. Seit 1998 ist er als freier Autor von Kurzgeschichten, literarischen Feuilletons und Essays für Zeitungen, Zeitschriften und den Rundfunk tätig. Zwischen 2001 und 2005 war Schüle Redakteur im Ressort Dossier der Wochenzeitung „Die Zeit“, für die er auch heute noch schreibt. Seine Texte erschienen unter anderem in „National Geographic“, „Geo“, „mare“, dem „Rheinischen Merkur“ und im Bayerischen Rundfunk. Schüle erhielt seit dem Ende der 1990er-Jahre zahlreiche Auszeichnungen für seine literarisch-journalistischen Arbeiten (u. a. Förderpreis des Internationalen Presseclubs München 1999, Hansel-Mieth-Preis für Reportage 2004, Erich-Klabunde-Preis des Deutschen Journalisten-Verbandes Hamburg 2011, Nominierung für den Henri-Nannen-Preis für Reportage 2011). Bekannt geworden ist Schüle vor allem mit „Deutschlandvermessung. Abrechnungen eines Mittdreißigers“, das 2007 als „Politisches Buch des Jahres“ empfohlen wurde. Zuletzt erschienen der Roman „Das Ende unserer Tage“ (2012) sowie die Sachbücher „Die Bibel irrt. Die sieben großen Mythen auf dem Prüfstand“ (2010) und „Vom Ich zum Wir. Was die nächste Gesellschaft zusammenhält“ (2009).

JÖRG KRENMAYR



Jörg Krenmayr ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und besitzt einen MSc. in Gesundheitsmanagement. Zuvor war er in Österreich und Deutschland als strategischer Berater im Versicherungs- und Gesundheitswesen tätig. Mittlerweile ist er selbstständiger Trainer und Coach für die Entwicklung kognitiv-emotionaler Fähigkeiten. Er veranstaltet Seminare zur Führungskräfteentwicklung, Kommunikation und Psychohygiene, berät in Karrierefragen und leitet Lern-Denk-Trainings. Krenmayr entwickelt die sogenannte funktionale Humantheorie – ein erstes ganzheitliches Erklärungsmodell des menschlichen Geistes. Von ihm erschienen unter anderem die Bücher Zeit zu verstehen (2010) und Integriertes Lernen lernen (2011).